



FRAGEBOGEN

Dr. Tim Grüttemeier

Geburtsdatum: 25. 10. 1980
 Geburtsort: Aachen
 Familienstand: verheiratet,
 zwei Kinder
 Beruf: Städteregionsrat
 Hobbys: Fußball, Laufen,
 Politik

Die Menschen erreichen

Sieben Jahre hat der neue Städteregionsrat Zeit, sein Amt zu gestalten.

Der Ball rollt. Und es ist keine Frage, dass der neue Städteregionsrat das Runde ins Eckige kickt: Tim Grüttemeier ist Fußballfan und eben das hat ihn zur Politik geführt: „Ein Fußballturnier der *Jungen Union* war Anlass, CDU-Mitglied zu werden“, erzählt der 38-Jährige. Sportlich geht er auch das kommunale Zusammenspiel an: „Ich sehe die Städteregion als Fußballmannschaft, nur mit zehn Mitspielern. Ich möchte der Trainer sein, der vermittelt und dafür sorgt, dass die Spieler ihre Stärken optimal einbringen, damit das Team gewinnt.“

Gewonnen hat der ehemalige Bürgermeister von Stolberg selbst die Wahl zum erst zweiten Städteregionsrat dieses Verbundes. Auch wenn er Helmut Etschenberg als Vorgänger für einen Glücksfall hält, der ein gut aufgestelltes Haus hinterlässt, ist der promovierte Jurist selbstbewusst genug, auf seine Erfahrung, aber auch auf Verlässlichkeit und Gelassenheit zu setzen, „sodass man einen kühlen Kopf behält, auch wenn es Schwierigkeiten gibt“. Ein Pluspunkt ist sicher, dass er die Perspektive der Mitgliedsstädte kennt. „Ein Wissen, das ich einbringe, um das Vertrauen in der Region weiter zu fördern und die interkommunale Zusammenarbeit voranzutreiben.“

Tim Grüttemeier will gestalten – nah an den Bedürfnissen der Bürger Verwaltungs- und Lebenswirklichkeit in Einklang bringen. „Es kann nicht sein, dass unser System an seine Grenzen stößt, wenn eine Mutter aus Baesweiler ihr Kind in einer Aachener Kita anmelden möchte.“ Aufbauen will er dabei auf dem von ihm erlebten „steigenden Interesse an der Städteregion im Wahlkampf“ – trotz geringer Wahlbeteiligung: „Ich möchte, dass die Städteregion für die Menschen vor Ort greifbarer wird, deswegen halte ich weiter an Bürgerdialogen fest.“ Wissen, was den Menschen am Herzen liegt. Wie aber sieht es mit dem eigenen Herz aus? Das hängt in erster Linie an seiner Familie. Die kennt seinen oft langen Polit-Alltag bereits. Gemeinsame Freizeit ist umso wichtiger. Und was halten die beiden Söhne vom Papa Städteregionsrat? „Da stehen noch andere Dinge im Vordergrund, wie zum Beispiel Fußball“, rollt Tim Grüttemeier den Ball zurück zum Anfang. Viel Erfolg wünscht BAD AACHEN! cf

Neuer Städteregionsrat: Haben Sie ein bisschen Herzklopfen?
 Es ist immer spannend, eine neue Aufgabe anzutreten. Neue Menschen, neue Themen und ein Stück weit sich neu beweisen: Das macht man nicht einfach so, das erfordert Respekt vor dem Amt.

Umgekehrt: Worauf freuen Sie sich am meisten?
 Ich freue mich sehr auf die Kolleginnen und Kollegen, auf die Partner in Wirtschaft, Wissenschaft, Vereinen und Politik, auf die Themengebiete, die mit meinem Amt verbunden sind, und darauf, die Entwicklung unserer Heimat aktiv zu gestalten.

Was sind die wichtigsten Ziele, die Sie erreichen möchten?
 Ich möchte den Strukturwandel in unserer Region gestalten, sodass neue und nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen werden können. Außerdem gilt es in den kommenden Jahren, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und Konzepte für eine nachhaltige Mobilitätswende zu entwickeln. Ganz besonders wichtig ist mir, in der gesamten Städteregion beste Bildung und Betreuung zu garantieren.

Was würden Sie sich von den Bürgern wünschen?
 Dass sie stolz sind auf ihre Heimat und dass sie sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Es gibt bereits viel ehrenamtliches Engagement und aus meiner eigenen Erfahrung weiß ich, wie viel Spaß es macht, sich zusammen mit anderen für eine gemeinsame Sache einzusetzen. So entsteht der Zusammenhalt, den jede Gesellschaft braucht.

Wo sehen Sie die Städteregion Aachen in zehn Jahren?
 Die Städteregion Aachen soll im Jahr 2030 ein europäisches Innovationslabor sein, in dem neue Formen grenzüberschreitender Kooperation ebenso erprobt werden wie nachhaltige Mobilitätskonzepte. Bei uns sollen neue Jobs entstehen, neue Entwicklungen angestoßen werden und die Vielfältigkeit unserer Heimat erhalten bleiben.